

# HIM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Eine junge Sparte der BSG der HM lädt ein:

## Probieren Sie mal, jonglieren Sie mal !

In der BSG der HM gibt es fast alles - jetzt auch was Circensisches. Um Anke Kagelmacher, und Thomas Kohn-Feldhusen hat sich seit einiger Zeit eine Gruppe geschart, die ihr größtes Freizeitvergnügen darin sieht, die Jonglierkunst zu pflegen. Während der allwöchentlichen Übungsstunde im Trimmraum, fliegen nicht nur die Bälle und die Keulen durch die Luft, sondern es wird auch auf dem Einrad gekreuzt und quer durch den Raum gekurvt. Nach dem "Spaß bei der Arbeit" erfährt der Spaß dieser Neigungsgruppe noch eine Steigerung, weil das Tun ohne Leistungsdruck stattfindet. Jeder tummelt sich nach Herzenslust und freut sich, wenn ihm nach und nach mehr gelingt. Darum fordert die Gruppe auf: Probieren Sie mal, jonglieren Sie mal !



Anke Kagelmacher läßt die Keulen, Heino Brammann die Bälle fliegen.

Von Heino Brammann und Thomas Kohn-Feldhusen

Die Alternative zum Bier nach dem Arbeitsende - das Bier nach dem Jonglieren. Seit fast einem Jahr bietet die Jongliergruppe der HM diese interessante Möglichkeit, den Feierabend entspannt und gutgelaunt zu beginnen.

Jonglieren bedeutet, das System Mensch-Keule/Ring/Ball in den Griff zu bekommen. Daneben beschäftigen wir uns aber auch mit dem Diabolo, dem Devil-Stick und dem Einrad, kurz allem, was es auf diesem Gebiet schönes gibt. Nach anfänglichen



Anke Kagelmacher

Schwierigkeiten ist es gar nicht so schwer, und es haben schon mehrere Leute das Jonglieren in der HM gelernt. Dafür sorgten und sorgen weiterhin Anke, eine erfahrene Jongleurin, und Thomas, ein Sportlehrer, der im Moment leider verletzt ist. Selbstverständlich haben die beiden auch für fortgeschrittene Jongleure und Jongleurinnen noch Tips und Tricks auf Lager.

**Jongliert wird jeden  
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr im  
Trimmraum der HM.**

**Schaut doch einfach vorbei oder informiert  
 Euch bei  
Thomas Kohn-Feldhusen, Tel.: 34 99,  
oder  
Anke Kagelmacher, Tel.: 52 24.**

### Cross-Pokale

Ein Dutzend Pokale (Foto) gewannen die Läuferinnen und Läufer der HM in der Crosslauf-Saison 1994/1995 (Bericht Seite 3).



## Nun liegt Svendborg auch schon wieder einige Zeit hinter uns. Blicken wir zurück:

Nach der langen Anfahrt mit dem Kleinbus kamen wir gegen 20.00 Uhr im Hotel an und trafen uns anschließend zum gemeinsamen Abendessen und machten uns über die selbstgemachten Salate und Frikadellen her. Auch der Nudelsalat war sehr lecker; übrigens vielen Dank an Deine Verlobte, Stephan!

Wir ließen den Abend mit einigen Runden Tischtennis und gemütlichem Beisammensein ausklingen, denn schließlich wollten wir ja am nächsten Tag fit sein. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es erst mal in die Stadt, um das obligatorische Steinfoto zu knipsen. Dieser Stadtbummel ist seit Jahren Tradition und endet mit einem Bierchen oder Tee in "unserer" Gaststätte am Hafen. Über unsere "königliche" Begleitung waren wir uns zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht bewußt. Unser Fußballer Matthias Brockmann wurde doch tatsächlich von Einheimischen für den dänischen Kronprinzen Hendrik gehalten, was ihm für das Wochenende den Spitznamen "Hoheit" / "Prinz" einbrachte.

## Von den Herren enttäuscht

Um 12.50 Uhr begann unser erstes Mixed-Spiel. Wie dieses verloren wir auch die nächsten Spiele, bis auf eines. Das brachte uns leider nur den letzten Platz ein. Von unseren Handballern waren wir enttäuscht. Nur drei Herren waren mitgereist. So mußte unser Trainer Norbert Jäger unsere Mixed-Mannschaft durch seine aktive Teilnahme auffüllen. Dennoch hat es viel Spaß gemacht.

## Die Damen waren erfolgreicher

Wir Damen waren etwas erfolgreicher. Da leider nur 3 Mannschaften gemeldet waren, gab es jeweils ein Hin- und Rückspiel gegen die beiden Gegner. Den ersten Tag gab es ein Unentschieden gegen Svendborg Sygehus, den späteren Sieger. Die Mannschaft von Obtec Svendborg unterlag uns relativ hoch. Gegen 19.00 Uhr war der erste Turniertag zu Ende. Abends fuhren wir alle gemeinsam zur Sportlerfete in die Sporthalle. Aufgrund der langweiligen Musik wurde der Tag aber wieder im Keller mit Tischtennis und einem gemütlichen Umtrunk am nächsten Morgen beendet. Das Aufstehen am Sonntag fiel uns um so schwerer, da das erste Spiel bereits um 9.00 Uhr begann und wir wieder mit bepackten Autos das Hotel verlassen mußten. So saßen einige doch mit sehr kleinen Augen beim Frühstück.

Vom Mixed gibt es auch vom Sonntag leider keine Erfolgsmeldung, und bei den Damen haben wir den ersten Platz nur knapp verpaßt, da wir im entscheidenden letzten Spiel mit einem Torunterschied verloren haben. Daß wir von den Fußballherren nach Turnierende hektisch zum Duschen gejagt wurden, ist zu entschuldigen, da wir dadurch ganz knapp die Fähre um 15.00 Uhr noch erwischten und gegen 19.30 Uhr wieder an der HM-Hauptverwaltung waren. So hatte jeder noch etwas von dem angebrochenen Abend.

Wir freuen uns auf 's nächste Jahr und hoffen auf etwas mehr männliche Unterstützung.

Sanni & Coco

## 34 Tore reichten leider nicht

Eine Herren- und eine Altherren-Fußballmannschaft waren auch nach Svendborg mitgereist. Beide Mannschaften erwiesen sich als ausgesprochen schußfreudig, ballerten insgesamt 34 mal in die gegnerischen Tore. - Leider ohne krönenden Abschluß. Sowohl die Herren als auch die Alten Herren scheiterten in der Vorrunde. Leider ganz knapp. Beide Mannschaften belegten den 2. Platz. Leider kamen jeweils nur die Erstplatzierten in die Endrunde.

So hatten die Spieler Zeit, sich als Zuschauer unterhalten zu lassen oder Svendborg beim Bummeln noch besser kennenzulernen.

HM-Sportlerinnen und -Sportler beim Bummel in der dänischen Stadt Svendborg.



## Mit Tennis mehr vom Leben

"Es liegt ein schönes Tennis-Jahr hinter uns", sagte Gerhard Schimpf während der Spartenversammlung am 6. Februar. Es war ein Jahr, in dem drei interne Turniere (Eröffnung, Vorgabe, Meisterschaft) ausgetragen wurden. Sechs Mannschaften nahmen am Punktspielbetrieb teil, wobei die 1. Herren-Mannschaft am erfolgreichsten war. Sie stieg in die A-Klasse auf. Bei allen Tennis-Aktivitäten auf unserer herrlichen Anlage in Langenhorn hatten die Damen und

Herren beim Freizeit- und ebenso beim Wettkampf-Tennis Spaß und hatten damit mehr vom Leben.

Das Spartenleiter-Gespann Gerhard Schimpf/Rüdiger Merckens hat in organisatorischer Hinsicht dafür gesorgt, daß Freizeit- und Wettkampf-Tennis reibungslos abgewickelt werden konnten. Die Versammlung bedankte sich bei dem Gespann, indem sie zunächst Ent-

(Fortsetzung nächste Seite)



lastung erteilt und es anschließend wiederwählte.

Die Spartenleitung ist überzeugt davon, daß auch 1995 wieder ein schönes Tennisjahr wird. 166 Vollmitglieder und 14 Mitglieder mit eingeschränkter Spielzeit haben sich für die neue Saison eingeschrieben. Wiederum wird es viel Spaß beim Freizeit- und auch beim Wettkampf-Tennis geben. Auch 1995 werden wieder sechs Mannschaften um Punkte

Aber Tennis soll nach Meinung der Spartenleitung nicht nur leistungsmäßig betrieben werden, sondern auch Tennis Abteilung gegen Abteilung sollte stattfinden. So wie es im Vorjahr war, als die Abteilungen BAU/GAV und GV sich zu einem lustigen Vergleich trafen. Dies war Betriebssport reinsten Wassers. Zur Nachahmung empfohlen. Die Spartenleitung würden sich freuen,

Das Tennis-Spartenleiter-Gespann Gerhard Schimpf referiert, Rüdiger Merckens notiert.



denen es in erster Linie um die gesundheitsfördernde Bewegung und um Spaß miteinander geht, anmelden würden.

Eine ganz erfreuliche Entwicklung ist auf der Tennis-Anlage festzustellen. Ein freundlicher Platzwart und ein Restaurationsbetrieb mit guten kulinarischen Angeboten steht zur Verfügung. So wird Tennis in Langenhorn zu einem Erlebnis. Zunächst trifft man sich im Sportdreß zu einem freundlichen Kräfternennen mit den Racket, und anschließend trifft man sich im Klubheim. Dies gilt natürlich auch für Mannschaften, die ihre Heimspiele auf den Plätzen in Langenhorn austragen.

Es kann also wieder losgehen mit dem Spaß beim Tennis und "Mehr vom Leben" durch Tennis bei der Hamburg-Mannheimer.

## Wo laufen sie denn, die von der HM ? Meistens allen weg - ach ist das schön

Bei den Hamburger Cross-Meisterschaften, die am 18. Februar in Tangstedt ausgetragen wurden, errang die HM zehn Titel, wurde damit beste Betriebs-sportgemeinschaft Hamburgs.

In der Mannschaftswertung (Lang) siegen Ronald Strütt, Ralf Heuss und Rainer Winter. Kirstin Bocksch wurde Nr. 1 auf der Mittelstrecke in der Klasse D 30. Die Damen-Mannschaft (Mittel) war mit Kirstin Bocksch, Sylvia Clausen und Astrid Stahlbock erfolgreich. Astrid Stahlbock ließ in der Klasse D 35 (Mittel) alle hinter sich. Auch auf der Kurz-

strecke war die HM-Mannschaft mit Astrid Stahlbock, Sylvia Clausen und Marlene Wagner nicht zu schlagen. Ronald Strütt wurde Meister (Kurz, M 30) und auf der Mittelstrecke, Rainer Winter (Kurz, M 45) und Jens Christensen (Kurz, M 35). Schließlich holten sich Ronald Strütt, Rainer Winter und Jens Christensen (Kurz) bei den Mannschaften die Krone.

### Acht Serien-Titel

In der Crosslauf-Serie war die HM ebenfalls Spitze. Es wurden auf der Damen Kurz-, der Mittel, der Herren Herren-Kurz und auf

### Wer beißt an ?

Angeln ist ein beruhigender Freizeit-Sport. Die Petrijünger der HM haben in der Nähe von Büchen ein eigenes "Jagdrevier". Wer möchte dabei sein beim Angeln fernab von der Großstadt, mitten in der grünen Natur.

Interessenten (auch Damen) melden sich bei Herrn Werner Graudegus (App. 23 91) oder bei Herrn Heinz Tiedemann (App. 556).

der Herren-Langstrecke Mannschaftssiege eingefahren. Ebenfalls vier Titel gab es in den Einzelwertungen für die HM. Hier holten Kirstin Bocksch (W 30, Mittel), Sylvia Clausen (W 55, Kurz), Astrid Stahlbock (W 35, Kurz), Ronald Strütt (M 30, Kurz, Mittel, Lang), Rainer Winter (M 45, Kurz, Lang) den Titel.

Stolz und fröhlich haben sich unsere Cross-Läuferinnen und -Läufer hinter ihren Pokalen aufgebaut.



Die gute alte Musikbox, nach der in den Fünfzigerjahren eine ganze junge Generation mit Bürstenhaarschnitt, Pferdeschwanz und Pettycoat hingerissen und ausgelassen tanzte, steht im Mittelpunkt unseres neuen Tanzstückes.

Die Story: Als bei einem Tanzabend die moderne Disco-Anlage ausfällt, wird eine verstaubte Musicbox aus der Ecke geholt.

Werner Doll mit sechs Damen bei den Proben für das neue Stück "Musicbox".



Man bringt sie schnell in Schwung und oh' Wunder, so betagt wie sie scheint, ist sie ganz und gar nicht. Bringt sie doch alle Tanzwütigen mächtig in Schwung, der - so hoffe ich - sich genauso schnell auf die Zuschauer ausbreitet, bei der Premiere am 28. April nach der Fünfkampf-Siegerehrung anwesend sind.

Werner Doll

## Meister in der Klasse A

Am 25. 03. 1995 konnte sich die 2. Handball-Herrenmannschaft durch ein 24:20 gegen Feuerwehr bereits vorzeitig die Meisterschaft in der A-Klasse sichern. Hiermit errang die Truppe den größten Erfolg in ihrem 17-jährigen Bestehen.

Der Dank gilt allen Spielern, die unter teilweiser Zurückstellung privater Vorhaben hierzu beigetragen haben.

Bernd Strohhenn

## Schach

### HM zum fünften Mal Hamburger Meister

### Carsten und Kai schlugen sich durch

Am 24. und 25. März veranstaltete die BSG der HM wieder Badminton-Turniere für Damen-Doppel, Herren-Doppel und Mixed-Doppel. Insgesamt nahmen 35 Doppel an den Turnieren in der HM-Sporthalle teil.

Am erfolgreichsten von der HM war unser Herren-Doppel Carsten Henningsen/Kai Becker, das bei den unteren Klassen den Turniersieg schaffte. Gleich dahinter konnte sich das Herren-Doppel Oliver Pröhl/Gernot Klähn platzieren. Bei den oberen Klassen

mußte sich das HM-Doppel Dieter Stegmann/Uwe Winkler zwar mit dem 3. Platz zufriedengeben, aber es konnte stolz darauf sein, daß es das später siegreiche Paar in der Endrunde besiegt hatte. Einen weiteren 3. Platz schaffte unser Damen-Doppel Regine Knell/Birgit Becker bei den unteren Klassen. Schließlich sprang für die HM durch das Mixed-Doppel Regine Knell/Kai Becker bei den unteren Klassen ein vierter Platz heraus.

Siegten beim Badminton-Doppel-Turnier in ihrer Klasse: Kai Becker (links) und Carsten Henningsen.



Eine tolle Denkleistung unserer 1. Schach-Mannschaft: Sie wurde zum fünften Male Hamburger Meister. Den Schlußpunkt nach ihrer Triumph-Saison setzte sie am 27. März im Heimspiel gegen die 2. Mannschaft der Hamburger Finanzbehörde. Mit 7:1 wurde der Gegner abgefertigt und nach Hause geschickt.

Die Bilanz kann sich wahrlich sehen lassen: 16:2 Punkte und 56,5 : 15,5 Brettunkte. Die Mannschaft blieb in den neun Meisterschaftsspielen ungeschlagen und mußte lediglich zwei Unentschieden hinnehmen. - Kompliment!

Den fünften Meistertitel errangen: Michael Ehrke (EDVA), Andreas Hein (EDVA), Anja Ehrke (Fam.-Angeh.), Peter Horn (EDVL), Norbert Becker (MATAR), Dr. Frank Belke (VVS-AVS), Götz Donauer (EDVD-I, Dirk Hilck (MA-BIL 2), Jürgen Plotz (HUK-B/T5), Dr. Armin Biallaß (EDV-K), Michael Kurth (VVS-N5), Hans-Jürgen Möhring (MA-BIL 1), Carsten Jordan (APM-MG), Harald Ludwig (EDVD-I).

### HM-Squash-Open 1995

Unter der bewährten Leitung von Peter Lubb, Berit Antes, Birte Ebel und Steffen Gerdes fanden am 1. April in der Kaifullodge die HM-Squash-Open statt. Bei diesem Turnier, das allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Spaß gemacht hat, siegten:

Susanne Schenkel (LA-S) bei den Hobby-Damen, Berit Antes (OA-AK) bei den Profi-

Damen, René Paus (Fam.-Angeh.) bei den Hobby-Herren. Die Supertrostrunde bei den Hobby-Herren gewann Jörg (Fam.-Angeh.), die Trostrunde, Rainer Haase (K-B), die Jetzt-erst-recht-Runde Wolfgang Pinnow (KD). Bei den Profi-Herren siegte Wolfgang Fischer (Gast). Die Supertrostrunde holte sich Marco Harms (Gast) und die Trostrunde Lutz Ziegert (LA-S).

Die 2. Mannschaft belegte Platz drei in der Gruppe 4, die 3. Mannschaft einen Platz im unteren Drittel der Tabelle in der Staffel der Sechsermannschaften.

### HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM. Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Klages. Satz: HM-Lichtsatz. Redakteur: Bruno Krenz. - Tschüs!